

Inhalt

Vorwort	ix
---------------	----

Kapitel 1 - Die Anfänge

1. Mit Hammer und Meißel zum Segelflugschein	13
2. Der Irrflug der Austria Meise	16
3. Ein Seilriss, was nun?	18
4. Kollision in der Luft.....	21
5. Mit dem Motorsegler quer durch Europa.....	23
6. Modellfliegen im Militärgefängnis	26
7. Rauch im Cockpit	29
8. Mit wenig Geld zum Privatpilotschein	30
9. Bannerschlepp – Der verhakete Haken.....	34
10. Die Star-Fighter – ein gefährlicher Job.....	37
11. Das unbemerkte Trudeln	43
12. Das Duell mit dem Heerespsychologen.....	45
13. Fallschirmspringer sind nicht aufzuhalten	47
14. Die Landung im Getreidefeld	49
15. Der Eiserne Vorhang in den 80er Jahren.....	51
16. Morsen, der Schreck aller Piloten.....	60
17. Die Touristenfalle in Barcelona	62
18. Skrupellos in den Tod geschickt	65
19. Die Tücken des Zweimot-Trainings.....	67
20. Fluglehrer leben gefährlich.....	69
21. Der Bordtelefonistenschein, eine echte Rarität.....	72
22. Der Kreislaufkollaps des High-Society-Reporters.....	74
23. Mit scharfer Munition nach Kairo	76
24. Der stramme Windsack	78
25. Hilfsabwurf für die Aubesetzer	80

Kapitel 2 – Am Flughafen Wien

26. Tödliches Desaster im Nebel	82
27. Die peinliche Schneeräumung	85
28. Die geretteten Osterhasen	87
29. Wegen Verspätung dem Terror entkommen	90
30. Die misslungene Andockpremiere	92
31. Die Sicherheit im Wandel der Zeiten	94

32. Der Ärger mit den Telefonimpulsen	98
33. Ein neuer Flughafenzaun muss her!.....	100
34. Verlockende Angebote	102
35. Wenn die Polizei ins Radar fährt.....	104
36. Ein Luftschiff am Flughafen Wien.....	107
37. Der Hollywood-Moment am Vorfeld.....	109
38. Meine Erinnerungen an den Absturz der Lauda Air	110
39. Die infiltrierte Demonstration	112
40. Vier Wracks für den Fortschritt.....	114
41. Die OSCAR-Piste	117
42. Freud und Leid mit den Wasserbögen.....	120
43. Der Kampf gegen die gelbe Fahne.....	122
44. Dramatischer Zwischenfall beim Staatsbesuch	124
45. Schüsse aus dem Staatsflugzeug	127
46. Die verhängnisvolle Luftschiffjagd.....	129
47. Die Ankunft des toten Falcos	130
48. Begegnungen mit Niki Lauda	132
49. Das Durchgriffsrecht des Flugplatzbetriebsleiters	135
50. Die Löcher im WC.....	138
51. Vom einfachen Schranken zur „Gruber-Schleuse“	140
52. Zu viel Sicherheit ist auch nicht gut	142
53. Warum schneiden wir nicht die Piste in Würfeln?.....	144
54. Die Meldung über den betrunkenen DC10-Kapitän	146

Kapitel 3 – Das Jet-Zeitalter

55. Wo ist mein Flugzeug?.....	148
56. Das erste Jet-Typerating.....	150
57. Der tiefgläubige Jude	155
58. Der medizinische Ersatzteiltransport	157
59. Der erste Businessjet-Simulator Österreichs	160
60. Frierend von Australien bis Wien	162
61. Zwei Handbuch-Lacher	164
62. Als Linienpilot mit Flugangst	166
63. Die mysteriöse Entführung der Stewardess	168
64. Der Dollar-Schmuggler.....	170
65. Überlebenstraining für die Hohe See.....	172
66. Der „Mile High Club“-Bewerber.....	174
67. Der geheime Prüfungsflug	176
68. Feministischer Aufstieg mit Hindernissen	178
69. Schreck beim Sturzflug	181
70. Der Traum vom DC-3 Fliegen	183
71. Langeweile ausgeschlossen	186
72. Der Ostblock und seine Eigenheiten.....	189
73. Mit Pavarotti zur Concorde in London	199

74. Nein, die Stewardess ist nicht im Flugpreis inkludiert!	201
75. Mit Wodka ins temporäre Eheglück.....	204
76. Der besorgte Bundespräsident Heinz Fischer	206
77. Die geheime Disco in Tjumen	209
78. Die magische Kraft der Aufsetzzone	211
79. Die erste weibliche Jet-Crew Österreichs	215
80. Flug nach Nirgendwo.....	216
81. Druckabfall in der Kabine.....	218
82. Hydraulikverlust mit dem Präsidenten.....	220
83. Beinahe Crash im Rückwärtsgang	222
84. Wer ist schuld am Zusammenstoß?.....	225
85. Der Unruly Passenger	227
86. Süßer Sprechausfall	228
87. Alkohol und der Religionswächter.....	230
88. Mit einem Pfefferspray nach Dubrovnik.....	233
89. Reifenschaden in Moskau.....	235
90. Überraschungen am Strand von Mykonos.....	238
91. Die tödliche Enteisung in Chisinau.....	240
92. Es ist nicht alles Gold, was glänzt.	243
93. Mit US-Einreisebeamten ist nicht zu spaßen.	245
94. Mit dem Verteidigungsminister auf Truppenbesuch im Tschad...	249
95. Heimwärts mit den Champions.....	251
96. Unverhofft bis Lima.....	254
97. Eine Million Klicks für die Bewusstlosigkeit.....	257
98. Wenn der Hut brennt	258
99. Auch in einem Simulator kann es gefährlich sein.....	260
100. Gefangen im Covid-Flieger	262

Vorwort

Schon beim Schreiben des ersten Bandes war klar: Das war noch lange nicht alles. Zu viele Geschichten, zu viele Begegnungen und unvergessliche Momente aus über fünf Jahrzehnten in der Luftfahrt hatten noch keinen Platz gefunden. Die Resonanz auf Band 1 hat mich dann vollends ermutigt, weiterzumachen – nicht zuletzt wegen der vielen begeisterten Rückmeldungen, die mich tief berührt haben. Dass das Buch bei Amazon eine Fünf-Sterne-Bewertung bekam, war für mich eine echte Überraschung – vor allem, weil ich ursprünglich gar nicht vorhatte, ein Buch zu schreiben.

Auch dieser zweite Band lebt wieder von den Menschen hinter den Geschichten. Stundenlange Gespräche mit alten Weggefährten führten von einem Erlebnis zum nächsten. Gemeinsam haben wir wieder Erinnerungen ausgegraben und mit jeder neuen Anekdote wuchs das Projekt weiter – vielleicht sogar über Band 2 hinaus.

Ich wollte mit diesen Geschichten nie nur für Fachpublikum schreiben. Die Bücher sollten auch für Menschen ohne fliegerisches Vorwissen leicht verständlich sein. Denn gerade sie bekommen hier einen Einblick hinter die Kulissen der Luftfahrtwelt – mit all ihren Kuriositäten, Glücksmomenten, Rückschlägen und Abenteuern. Viele dieser Geschichten haben sich im Umfeld des Jetsets oder der internationalen Luftfahrtelite abgespielt – sie sind wahr, auch wenn sie manchmal unglaublich klingen. Ich kann alle mit Fotos oder Dokumenten belegen.

Wer heute in die Fliegerei einsteigt, kann sich kaum vorstellen, wie rau und improvisiert vieles in den 1970er-Jahren noch war. Als ich 1970 begann, war das österreichische Gesetz für Pilotenlizenzen gerade elf Jahre alt. Sicherheit war oft ein relativer Begriff, und manche Flüge glichen Mutproben. Es war eine andere Zeit – wild, fordernd, gefährlich. Umso mehr hoffe ich, dass junge Aviatiker durch dieses Buch ein Gefühl dafür bekommen, wie alles einmal begonnen hat.

Ein weiterer, ganz persönlicher Aspekt dieses Buches ist mein Wunsch, all jenen, die mich über die Jahre kaum gesehen oder gehört haben, einen Einblick in mein Leben zu geben. Viele Gespräche begannen mit dem Satz: „Ich hatte ja keine Ahnung, was du alles erlebt hast.“ Tatsächlich war ich oft monatelang im Ausland unterwegs – und mit diesen Geschichten möchte ich nun ein wenig davon zurückgeben.

Danksagung

Mein tiefster Dank gilt meiner Frau Sabine. Sie hat von all meinen Buchprojekten wohl am meisten „mitbekommen“ – meist in Form des nächtlichen Tastaturklapperns. Oft habe ich gewartet, bis sie eingeschlafen war, um dann heimlich wieder ins Büro zu schleichen und weiterzuschreiben.

Ein großes Dankeschön geht an meinen Kollegen vom Flughafen Wien, Peter Niedl. Er hat sich mit seiner akribischen Gabe der Tippfehlererkennung freiwillig dem Kampf gegen den Fehlerteufel gestellt. Mit kritischem Blick, unermüdlicher Geduld und vielen hilfreichen Anmerkungen hat er diesen Band entscheidend mitgeprägt.

Ebenso danke ich dem Flughafen Wien, meinem Arbeitgeber über 45 Jahre lang, und der Stadtgemeinde Fischamend für die großzügige Unterstützung bei der Präsentation der Bücher. Auch die Kronen Zeitung und der Kurier halfen mir durch Archivmaterial und Veröffentlichungsfreigaben weiter.

Und natürlich danke ich den rund 100 Gesprächspartnern, die ihre Geschichten mit mir geteilt haben und mir erlaubten, sie namentlich zu erwähnen.

Gerhard Gruber